

5
Ein freundlichen Gnuß mit Vernehmung alles lichen bund.
guten zuvor Wolgeborenen freundlichen lichen batten
vund bündel

 Herr & l. Vernehmung
auff drey Niederlanden hat Ich zuer schreiben von
& l. empfangen, beide bündel andern dessen Inhalts
das Ich & l. verstandigen wölter. von mich drücker dz
& l. von bey legten am besten bund bequamen
halten möcht.

 Darauf & l. Ich vor
acht tagen beantwort.


 Nachdem der küniglich
weilant den auch wolgeborenen meinem freundlichen lichen
zornen batten pligen bedrogenis, auß drey wolt zu
sich in die ewige ruhm beruffen. Das Ich für mein
Person der freygebunden vorwissenung meinem freundlichen
lichen zuer gütten bund bündel outlich darauf mit
woe Glessen Kömmer. Vund dz & l. solchs am besten
hög sich velt zu bedanken. vund fürten mit zorn
zu Dillenberg ab zu handeln setze. wie Ich mit zuvornel
& l. ab solchem meinem schreiben nunne wirt beuommen
haben. Vund will auß nochmal zu & l. vund meinem
zuer gütten bund bündel wolgefallen gestellt haben.

 Dan sovil mein Person belangt.
will & l. Ich mit bergen. Vurwol mir obberurts
zu gestanden falls halben hoch von nöten, viltandts nach
Dillenberg zuverriten, vund wolgedachtem meinem
freundlichen lichen zuer gütten bund bündel In
42
weisung allerley ordnung so zuvornen von & l. für zu
nehmen. besüßlich vund sovil mir möglich beyzuehen

zu sein. So kan ich doch vieler der Ko³ ajet zu
 Hispanien fortrugigen geschaff haben. Darumb
 ich stets alhie verhalten, und Junochalb vortzugesen
 tagen nach meinen Bubernamanten zu Hollandt
 Jarlandt und Vrecht verweisen, und eine zeitlang
 darin notthufftiglich verordnen mus. mit zu wegen
 bringem. Hab aber hertzlich an volghemelte meine
 freundliche liebe frau ajettes geschriben, da es zu
 Euren und Jren vordem gelegensait wart. Im beylager
 und den nachstbestimmten der hochligen Drey Konig
 tag der hirtzogen tag darnach begreiflich anzuziehen,
 und ich desselbigen verstandigt wurde, wolt ich
 mir selber zu wissen dafin wissen, das ich alsdan
 zu Dillenburg ergrinnen, und E. l. beywonen moest.
 Mitt litz das by E. l. Jr gutarduncken und vol-
 manung darauff entduncken. und E. l. volghesallen
 zuvordem vernehmen wolle. Wie ich mit Junoch d
 geschriben wurde, Was unser dardersitz situm
 fun gutt angehen, und beschlossen wirdt. Bin ich
 von E. und Jren. l. Junochstesen gewertig, und
 soll (wilt Gott) an mir, an allem was zu befunden wirdt
 den suchen sein litz, und ^{damit} E. l. Jres verlanget baldt
 gewort ungen werden. Rhein mangel sein. Wolt
 ich E. l. zu volghemelten antwort schreiben mit
 Zusaltan wolt. und Jrlben allen Vertortigen und
 Bunderlisen willan zuverhengen ^{im 76} Junoch Janais
 Das Bunderlitz den auf ^{im 76} Bunderlitz anno funffzig
 neun.

Melchior freundlicher lieber Bruder E. l. gantz gutwilliger
 weil E. l. mir die freundschaft mit Jren Bruder
 und sich zu bruce lassen finden wann
 sie mich wissen wann ich daselbst *Gute Nacht*
 ankommen solte und wie lang das ich dar
 selb bleiben se wil ich E. l. freundlicher ^{meinung mit verhalten}
 das ich hoff in vortzigen Tagen dar zu sein und im nitz edler

fünf Tagen der zu bleiben und der von anderen
 zu weicht da ich auch im Willen bin ein
 acht oder neun Tage zu bleiben Ich habe dir
 ich & L. wolle mich aber zu Hause oder
 zu weicht antreffen und ist die Zeit von
 drei wagen zu Park so laß mich & L.
 wissen so wil ich mich allernachst zu weicht
 lassen finden man es & L. gefällig mir
 sein dan Ich wil auch ein drei wagen
 zum Tage sein das mit mir dan ein
 gutte Tag weiß von weicht dan Ich
 stunden willerlay mit & L. zu weicht
 gette das mit stunden mit im andern
 ein resolution machi nimm of dir
 er muß furcht und of Befehung der
 mir & L. mit lassen wissen alles
 was der zu thun ist mit ich
 mit Lungen & L. of Galten dan
 ut in literis



Dem Wolgeboren Herrn Rittersgrafen
zu Schwarzenburg und Anst. Herrn
zu Sondershausen, meinem hochw. lieben
lieben Vetter und Brudern!

Im Jahr 1559